

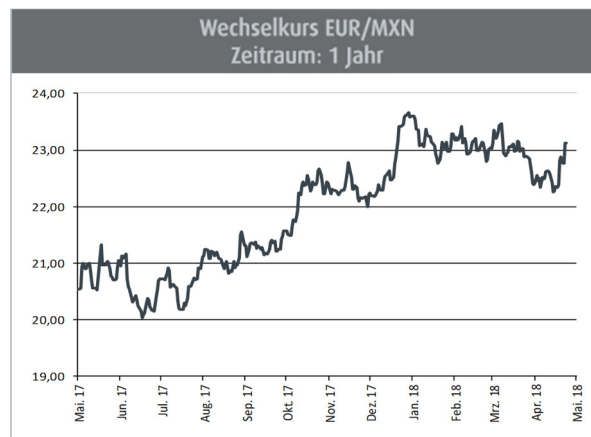
Mexikanischer Peso (Stand: 04.05.2018)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

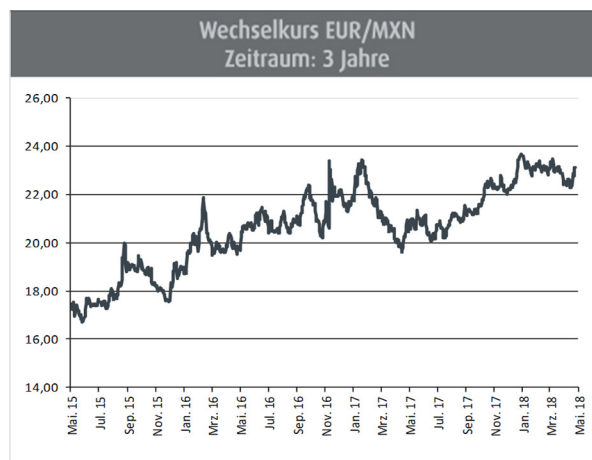
Die mexikanische Notenbank (Banxico) hat im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Mitte April den Leitzins unverändert bei 7,50 % belassen. Die Entscheidung war aufgrund der zuletzt rückläufigen Inflation und im Zuge eines sich stabilisierenden Wechselkurses für den Peso von Marktbeobachtern allgemein erwartet worden und führte damit zu keinen nennenswerten Ausschlägen an den Devisenmärkten. Die Begründung der Zinsentscheidung vermittelt einen insgesamt vorsichtigeren Ton bezüglich einer möglichen Straffung der mexikanischen Geldpolitik. Eine Mehrheit der Analysten erwarten im laufenden Jahr keine weiteren Zinsschritte der Banxico. Die laufenden Verhandlungen zu einem neuen beziehungsweise zu einem überarbeiteten Freihandelsabkommen NAFTA zwischen den USA, Mexiko und Kanada belasten weiterhin den konjunkturellen Ausblick Mexikos. Der mexikanische Präsident Enrique Peña Nieto hat sich zuletzt allerdings optimistisch gezeigt, dass sein Land mit Kanada und den USA ein überarbeitetes NAFTA-Abkommen abschließen kann. Er sei zuversichtlich, dass es möglich sei, ein Abkommen zu erreichen, das für alle Partner vorteilhaft sei. Ziel der Überarbeitung des NAFTA-Abkommens ist ein Abschluss bis zur Präsidentschaftswahl in Mexiko am 1. Juli. US-Präsident Donald Trump droht mit einem Ausstieg seines Landes aus dem Freihandelsabkommen, das er mehrfach als „Desaster“ bezeichnet hat. Durch die Vereinbarung von 1994 seien nach seiner Ansicht zahlreiche Jobs in der US-Industrie abgebaut und nach Mexiko verlagert worden. Eine weitere Entscheidung von US-Präsident Trump war vor kurzem die überraschende Einführung von Einfuhrzöllen auf Stahl und Aluminium. Donald Trump gewährt seinen Nachbarn Mexiko und Kanada bezüglich dieser Einfuhrzölle einen weiteren Aufschub bis 1. Juni. Das gab das Weiße Haus Anfang Mai bekannt. In der Zeit sollen die Verhandlungen beendet



werden. Weitere Aufschübe soll es nicht geben. Trump unterzeichnete am Montag entsprechende Proklamationen. „In all diese Verhandlungen konzentriert sich die Administration auf die Einführung von Quoten, die die Importe begrenzen, Transitleistungen aus Drittländern verhindern und die Nationale Sicherheit der USA gewährleisten“, hieß es in einer Mitteilung des Weißen Hauses. Mexiko steht gemeinsam mit Russland an vierter Stelle der größten Stahlimporteure in die USA. Allerdings exportieren die Vereinigten Staaten mehr Stahl nach Mexiko als umgekehrt. So schweben diese Einfuhrzölle weiter wie ein Damoklesschwert über der kanadischen Wirtschaft. Ein Inkrafttreten der Einfuhrzölle würde die mexikanische Konjunktur zumindest mittel- und langfristig zusätzlich belasten.

Ausblick

Der Kursverlauf des Mexikanischen Pesos konnte dem Abwertungsdruck der vergangenen Monate trotzen und konsolidierte auch in den vergangenen Wochen in einer enggefassten Seitwärtsbewegung. Momentan spricht nichts dafür, dass sich dieses Chartbild kurzfristig grundlegend verändern sollte. Und auch die belastenden Faktoren für die mexikanische Konjunktur – nicht zuletzt der von US-Präsident Trump forcierte Protektionismus sowie die stockenden NAFTA-Verhandlungen – sollten in den kommenden Wochen und Monaten noch bedeutenden Einfluss auf den Kursverlauf des Mexikanischen Pesos haben. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass sich der Peso auch im zweiten Quartal zunächst weiterhin tendenzlos seitwärts entwickeln wird. Die mittel- und langfristige Entwicklung des Mexikanischen Pesos steht und fällt mit dem Ausgang der NAFTA-Neuverhandlungen. Bevor es hier nicht zu grundlegenden Einigungen zwischen Mexiko, den USA und Kanada kommt, wird es auch (noch) keine nachhaltige Kurserholung für den Mexikanischen Peso geben.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.